

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

Donnerstag den 6. Februar 1868.

(44—1) Nr. 258.
Rundmachung.

Für das Jahr 1867 kommen die am 7ten Jänner 1868 fälligen Jahresinteressen der Dr. Raimund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genusse der ärmste Verwandte des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armutshzengnisse belegten Gesuche bis 15. März l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 27. Jänner 1868.

k. k. Landesregierung für Krain.

(30—3) **Rundmachung.** Nr. 16.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai wird hie mit bekannt gegeben, daß der hener auf den Faschingdienstag, d. i. 25. Februar, fallende Jahrmart in Zubna bei Großgaber für dieses Jahr auf den ersten Montag in der Fasten, d. i. auf den 2. März, übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Littai, am 15ten Jänner 1868. Auersperg mp.

(43a) **R u n d m a c h u n g.**

Zur Sicherstellung der nachbenannten Naturalien und Service-Artikel für nachbenannte Zeit und Stationen durch Subarrondirung wird

am 22. Februar 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrondirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcasse bewirkten Erlage den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersterer aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Von dem Erlage einer Caution werden befreit: Producenten, welche sich an dieser Leistung mit dem Producte der eigenen Fehung betheiligen wollen, doch haben sie zu erklären, daß sie mit ihrem gesammten Vermögen haften.

Gemeinden und Zimmungen, wenn sie diese Leistung übernehmen und mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im Stande sind; sie haben sich jedoch solidarisch zu verpflichten. Sie erhalten bei sonst gleichen Anboten mit anderen Concurrenten den Vorzug.

4. Die subarrondirungsweise Abgabe des Hafers wird nur versuchsweise behandelt und mit dem Vorbehalte, bei Genehmigung eventuell gleich jetzt oder überhaupt innerhalb der Contractsperiode auch die dermaligen Regie-Vorräthe an Haffer mitverwenden zu können.

Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer zu genehmigen.

5. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

6. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrondirungsgeschäft beizubringen.

7. Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrondirungs - Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hie mit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 2. Februar 1868, für die Station N.

- die Portion Haffer à 1/8 Mezen zu . . . kr., sage
- den Mezen Holzlohlen à 31 Pfd. zu . . . kr., sage
- das Pfund Stearin-Kerzen zu kr., sage
- „ „ Unschlitt-Kerzen zu kr., sage
- die Maß Del sammt Docht zu kr., sage

im Wege der Subarrondirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrondirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten 1868.

N. N.

(Vor- und Zuname und Character.)

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrondirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs - Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeföhrt				Beiläufige Erforderniß					Anmerkung
wann und wo?	für die Abgabs-Station	mit den Concurrnz-Orten	für die Zeit von bis	täglich	monatlich				
				Haffer Portionen	harte Holzlohlen à 31 Pfd. Mezen	Kerzen Stearin Unschlitt Pfund		Brennöhl sammt Docht Maß	
22. Februar 1868 in der Magazins-Kanzlei zu Laibach	Laibach	Sello, Kalltenbrunn, Tschernitsch, Zwischenwässern, St. Veit, Waisch, Bresovih zc.	Bei Haffer vom Bedarfsantritte, bei den übrigen Artikeln vom 1. Juni 1868	Bei Holzlohlen bis Ende October 1868, bei den übrigen Artikeln bis Ende October 1868	377	84	10	5	77
	Krainburg	St. Georgen, Radmannsdorf zc.			94	—	—	—	—
	Lack	sammt Concurrnz			109	—	—	—	—
	Bier	—			48	—	—	—	—
	Laibach	für Durchmärsche			200	achimal im Monate			—

Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ und wird beim Contractsabschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird

(32—3)

Nr. 9735.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungsfonde wird hiemit der erste Platz der Antonia Perch'schen Fräuleinstiftung im Jahresertrage von 42 fl. ö. W. ausgeschrieben.

Zum Genuße dieser Stiftung sind adelige Fräulein mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm, und entweder ganz älternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain,

wohnhafte adelige Fräulein unter den obangedeuten Bedingungen berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche

bis 20. März l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 26. Jänner 1868.

K. k. Landesregierung für Krain.

(42—3)

Nr. 834.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1868 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 40 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 6. März 1868

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Jänner 1868.

(36—1)

Nr. 10004.

Licitations = Rundmachung

über Lieferung des Schottermateriales für die Reichsstraßen des Herzogthums Krain im Triennium 1868, 1869 und 1870.

Zur Sicherstellung der Lieferung des Schottermateriales für die Erhaltung der krainerischen Reichsstraßen in den Jahren 1868, 1869 und 1870 werden auf Grund des in der angeschlossenen Uebersicht A für ein Jahr ausgewiesenen Bedarfes bei den in derselben benannten k. k. Bezirksämtern an den daselbst festgesetzten Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und im erforderlichen Falle von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die mündlichen Minuendo-Verhandlungen derart stattfinden, daß die Ausbietung nach den ermittelten Erzeugungsorten mit den bezüglichlichen Einheitspreisen, dann nach der in der obigen Uebersicht angeführten Reihenfolge vorgenommen und jede einzeln ausgebotene Lieferung dem Mindestfordernden unter Vorbehalt der Ratification von Seite der k. k. Landesregierung zugeschlagen werden wird.

Zu dieser Licitationsverhandlung wird Jedermann zugelassen, der gültige Verträge abzuschließen gesetzlich berechtigt, gegen dessen Redlichkeit kein Anstand obwaltet, oder der nicht schon bei irgend einer öffentlichen Bau- oder Lieferungsunternehmung contractbrüchig geworden ist.

Jeder Unternehmungslustige hat die bedungene, in zehn Percent der einjährigen Lieferungssumme bestehende, und bis zur Bestätigung des Versteigerungsergebnisses als Reugeld geltende Caution zu leisten, welche zu Händen der Licitationscommission zu erlegen, oder deren Deponirung bei einer öffentlichen Casse nachzuweisen ist. Diese Caution kann in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course des der Licitationsvorangehenden Tages geleistet werden, und nur die Obligationen des Lotterie-Staatsanlehens von den Jahren 1834 und 1839 werden im Nennwerthe angenommen. Auch können zu diesem Behufe im Sinne des § 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschreibungen beigebracht werden, welche jedoch vorerst von der k. k. Finanzprocuratur geprüft und annehmbar befunden werden müssen.

Eine Cautionleistung mittelst Bürgschaft, oder durch Hinweisung auf eine Avarialforderung, selbst wenn sie den Straßenbaufond betrifft, wird nicht angenommen. Den Unternehmungslustigen, welche bei der mündlichen öffentlichen Licitationsauswas immer für einer Ursache zu erscheinen verhindert sind, wird gestattet, sich entweder durch einen Bevollmächtigten, der sich bei der Licitationscommission mit einer von seinem Machthaber ausgestellten Vollmacht auszuweisen hat, vertreten zu lassen, oder vor dem Beginne der Ausbietung ein gehörig versiegeltes, mit der Stempelmarke von 50 kr., dann von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Lieferung des Deckmaterials für die N. N. Reichsstraße im k. k. Baubezirke N. N.“ versehenes und nach dem unten vorgezeichneten Formulare verfaßtes Offert entweder selbst zu übergeben, oder portofrei einzusenden.

Zu einem solchen Offert muß der Vor- und Zuname, Wohnort und Charakter des Offerenten, oder der angebotene Preis für die Lieferung eines Schotterhaufens pr. 54 Kubikfuß aus dem bezeichneten Schottererzeugungsorte mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben und ausdrücklich erklärt werden, daß sich der Offerent den diesfälligen, demselben wohlbekannten Licitationsbedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die des Schreibens unkundigen Offerenten haben den Offerten ihr Kreuzzeichen beizufügen und dieselben überdies von zwei Zeugen mitfertigen zu lassen, wobei einer der Zeugen zugleich als Namensfertiger des Offerenten sein kann. Die Fertigung mit Handstampiglie wird nicht als genügend angesehen.

Jedem Offerte ist die für jeden Erstehungslustigen überhaupt bereits vorgeschriebene 10 % Caution beizuschließen.

Die einlangenden Offerte werden der Reihenfolge nach, in welcher sie einlangen, numerirt, die Eröffnung derselben findet aber erst nach beendigter mündlicher Licitationsverhandlung statt.

Für den Fall, als das in einem schriftlichen Offerte enthaltene Preisangebot dem mündlich gemachten Bestbote eines anwesenden Licitanten gleichkommen sollte, wird dem letztern, und bei gleichen schriftlichen Angeboten jenem, welches früher überreicht wurde, der Vorzug gegeben.

Wenn eine Schotterlieferung von der Licitationscommission dem Bestbieter zugeschlagen worden ist, wird weder ein schriftliches noch mündliches Anbot mehr angenommen.

Die Caution des Erstehers wird zurückbehalten und derselbe bleibt mit seinem Anbote selbst dann noch verbindlich, wenn neue Ausbietungen vorgenommen werden sollten, dagegen wird ihm für den Fall, als bei der neuerlichen Verhandlung kein geringeres, sondern ein mit dem seinen gleiches Anbot erzielt würde, der Vorrang eingeräumt.

Den Nichtersthern wird die Caution, wenn sie zu Händen der Licitationscommission erlegt wurde, nach dem Schlusse der Verhandlung zurückgestellt; Jenen aber, welche die Caution bei einer k. k. Casse deponirt haben, der Regschein, mit der Ausfolgungsklausel der Commission versehen, zur Wiederbehebung ausgefolgt werden.

Zu der Uebernahme der Schotterlieferung werden besonders Gemeinden, als in ihrem eigenen Vortheile gelegen, aufgefordert, und dieselben sind, wenn sie eine Lieferung unter solidarischer Haftung übernehmen, nach § 4 der Licitationsbedingungen von dem Erlage der 10 % Caution entbunden.

Bei der Licitationsverhandlung wird vorausgesetzt, daß jedem Unternehmungslustigen die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen genau bekannt sind. Zu diesem Ende ist die Vorsorge getroffen, daß dieselben nicht nur bei den betreffenden Bezirksämtern, sondern auch in den Amtskanzleien der k. k. Baubezirke Laibach, Krainburg, Adelsberg und Rudolfswerth in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Landes-Regierung für Krain.

Laibach, am 21. Jänner 1868.

Formulare des Offertes.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die in der Rundmachung der hohen k. k. Landesregierung für Krain vdo. 21. Jänner 1868 Z. 10004 erwähnten Schotterlieferungsbedingungen eingesehen und wohl verstanden zu haben, und ich verpflichte mich, genau nach denselben einen 54 Kubikfuß messenden Schotterhaufen aus dem in der Bedarfsübersicht A sub Nr. angeführten Erzeugungsorte Namens der Reichsstraße im k. k. Baubezirke um den Betrag von . . . fl. . . kr. (hier kommt der Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben anzuführen) zu liefern, zu welchem Behufe ich das 10 % Badium pr. . . fl. . . kr. im Varen anschließ (oder: bei der k. k. Casse laut des zuliegenden Regscheines deponirt habe.

Name des Wohnortes, am

Name und Charakter des Offerenten.

Adresse von Außen.

An das löbliche k. k. Bezirksamt in N.

Anbot für die Lieferung des Schottermateriales auf die Reichsstraße im k. k. Baubezirke N.

U e b e r s i c h t A

des für die Reichsstraßen des Herzogthums Krain für die Verwaltungsjahre 1868, 1869 und 1870 zu liefernden Schottermaterials.

Straße	Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsplaz	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr			Fiscal- preis pr. Haufen		10 % Cautions für 1 Er- zeugungs- plaz	Behörde, bei welcher die Licitation abgehalten wird
			zu erzeugen	zu versühren und aufzuschichten					
			H a u f e n						
			à 54 Cub. Fuß	von	bis	in österr. Währ.			
			Distanz-Nr.		fl.	kr.	fl.		
Im k. k. Baubezirke Laibach:									
Wiener	1	Schottergrube Commendischer Acker	450	120° vor 0-1	0-6	1	72	78	K. k. Bezirksamt Laibach am 20. Februar 1868
	2	Schotterbank am rechten Savenfer	200	0-6	0-13	1	54	31	
	3	detto am linken Savenfer	300	0-13	I-6	2	13	64	
	4	Feistritz-Sandbank am rechten Ufer	220	I-6	II-0	1	95	43	
	5	detto detto am linken Ufer	70	II-0	II-12	2	19	16	
	6	Steinbruch Podpetšč	80	II-12	III-3	2	35	19	
	7	detto Nebro	80	III-3	III-11	2	44	20	
	8	detto Warda	60	III-11	IV-3	2	65	16	
	9	detto Sadruga	50	IV-3	IV-13	2	80	14	
	10	detto Utschaf	80	IV-13	V-5	2	58	21	
	11	detto am Konsegg-Acker	70	V-5	V-11 + 170°	2	81	20	
Trierster	1	Schottergrube am Commendischen Acker	350	0-0	I-0	3	21	113	K. k. Bezirksamt Laibach am 20. Februar 1868
	2	Steinbruch Schinkouz	220	I-0	II-6	3	46	76	
	3	detto Mozhiunif	60	II-6	II-13	2	50	15	
	4	detto Naskouz Nr. 1.	70	II-13	III-3	2	54	18	
	5	detto detto Nr. 2.	50	III-3	III-6	2	23	12	
	6	detto detto Nr. 3.	40	III-6	III-8	2	22	9	
Poibler	1	Schottergrube Commendischer Acker	210	0-0	0-5	2	54	54	K. k. Bezirksamt Laibach am 20. Februar 1868
	2	detto slep Janez	240	0-5	0-13	1	87	45	
	3	detto Archer	120	0-13	I-1	1	84	22	
	4	Save-Sandbank in Medno	150	I-1	I-7	1	61	25	
	5	Schottergrube bei Zwainer	280	I-7	II-0	1	86	52	
Agramer	1	Schottergrube Commendischer Acker	90	Gradische Durchfahrts- strecke		2	52	23	K. k. Bezirksamt Laibach am 20. Februar 1868
	2	detto detto do.	150	135° vor 0-3	0-12	3	17	48	
	3	Steinbruch Bahna Gorica	170	0-12	I-4	3	7	53	
	4	detto Tlase	150	I-4	I-10	2	58	39	
	5	detto Kleingupf unter 3 Kreuz	190	I-10	II-2	2	40	46	
	6	detto Seitendorf	160	II-2	II-10	2	63	42	
	7	detto Blatu	150	II-10	II-15	2	42	37	
	8	detto Steheiner Berg	120	II-15	III-5	2	31	28	
	9	detto Peschenig-Berg	60	III-5	III-9	2	25	14	
	10	detto Gabric	110	III-9	IV-0	3	13	35	
Im k. k. Baubezirke Krainburg:									
Poibler	1	Schottergrube per Koritu	80	II-0	II-7	1	83	15	K. k. Bezirksamt Krainburg am 22. Februar 1868
	2	detto Hočevanjova Java	70	II-7	II-15	1	84	13	
	3	Save-Sandbank	90	II-15	III-9	1	88	17	
	4	Schottergrube Poliza	50	III-9	III-15	1	83	10	
	5	detto außer Nafas	50	III-15	IV-4	2	72	14	
	6	Feistritz-Niegel-Sandbank	80	IV-4	IV-12	1	83	15	
	7	Sandbank Sadruga	80	IV-12	V-4	1	75	14	
	8	Gerölle Preska	80	V-4	V-12	1	84	15	
	9	detto Bašelca	50	V-12	VI-2	1	74	9	
	10	detto per Balantam	40	VI-2	VI-7	1	87	8	
	11	detto per Laibou Koritu	20	VI-7	VI-10	1	70	4	
	12	detto suhi plas graben	20	VI-10	VI-12	1	66	4	
	13	detto Selenika	50	VI-12	VII-0	2	8	11	
	14	detto Poibel-Höhe	30	VII-0	VII-2 + 165°	1	79	6	
Wurzer	1	Schottergrube Hribenz	30	0-0	0-3	2	2	6	K. k. Bezirksamt Krainburg am 22. Februar 1868
	2	detto Ufrank	40	0-3	0-6	2	3	9	
	3	detto Schwamberg	60	0-6	0-10	2	70	17	
	4	detto Posauze	40	0-10	0-15	1	73	7	
	5	detto Martinski Klane	30	0-15	I-3	1	70	6	
	6	detto Podanıza	70	I-3	I-11	3	21	23	
	7	Sandbank Sapuše	120	I-11	II-3	2	12	26	
	8	Gerölle in Rodain	80	II-3	II-9	2	21	18	
	9	detto in Bach	200	II-9	III-6	2	21	45	
	10	Save-Sandbank	180	III-6	III-15	2	66	48	
	11	Sandbank in Bleiofen	50	III-15	IV-2	2	1	10	
	12	Steinbruch in Birnbaum	80	IV-2	IV-6	2	51	20	
	13	Gerölle in heli polje	170	IV-6	V-0	2	44	42	
	14	Save-Sandbank bei Moistrana	60	V-0	V-5	2	6	13	
	15	detto in Belza	30	V-5	V-8	1	92	6	
	16	detto in Podkusch	30	V-8	V-11	1	85	6	
	17	Gerölle in heli graben	60	V-11	VI-1	2	9	13	
	18	Save-Sandbank bei der Waldbrücke	80	VI-1	VI-8	2	3	17	
	19	detto detto Pišenca-Brücke	90	VI-8	VII-0	2	10	19	
	20	Gerölle in suhi graben	80	VII-0	VII-9 + 198°	3	6	25	

Straße	Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsplaz	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr			Fiscal- preis		10 % Caution für 1 Er- zeugungs- plaz	Behörde, bei welcher die Licitation abgehalten wird
			zu	zu verfahren und		pr.			
			erzeugen	aufzuschichten		Haufen			
			54 Cub.- Fuß	von	bis	in österr. Währ.			
			Distanz-Nr.			fl.	kr.	fl.	
Kraner	1	Schottergrube Jakobit	45	0-0	0-9	1	95	9	K. k. Bezirksamt Krainburg am 22. Februar 1868
	2	Kanfer-Sandbank bei Weisach	30	0-9	0-15	1	92	6	
	3	Schottergrube Matškonz	60	0-15	I-5	1	86	12	
	4	Gerölle bei Koloratar	60	I-5	I-10	1	84	11	
	5	detto na Pesku	30	I-10	I-15	1	92	6	
	6	detto per Polajnarju	20	I-15	II-3	1	91	4	
	7	detto Leobelzaberg	20	II-3	II-7	1	79	4	
	8	Kanfer-Sandbank	50	II-7	II-13	1	76	9	
	9	Zunder-Gerölle pod Ternoucam	20	II-13	III-0 + 208°	1	95	4	
Im k. k. Banbezirke Adelsberg:									
Trierter	1	Steinbruch za pulem	60	III-8	IV-0	2	10	13	K. k. Bezirksamt Adelsberg am 24. Februar 1868
	2	detto beim Bahnhof	40	IV-0	IV-4	2	30	10	
	3	detto mala stran	50	IV-4	IV-10	2	15	11	
	4	detto suha rebar	50	IV-10	V-0	1	90	10	
	5	detto pod goro	60	V-0	V-8	2	8	13	
	6	detto Klučica	40	V-8	V-12	2	—	8	
	7	detto na ridah	60	V-12	VI-5	2	—	12	
	8	detto Kološenka	50	VI-5	VI-10	1	92	10	
	9	detto presekana skala	50	VI-10	VI-14	1	93	10	
	10	detto Germače	100	VI-14	VII-10	2	50	25	
	11	detto per Primoš	100	VII-10	VIII-1	2	25	23	
	12	detto Skala per Hrušnje	80	VIII-1	VIII-8	2	12	17	
	13	detto Šingerca	50	VIII-8	VIII-14	2	8	11	
	14	detto per Stermolin	90	VIII-14	IX-4	1	78	16	
	15	detto pod gonzo Ogrado	60	IX-4	IX-10	1	74	11	
	16	detto Starleuz	50	IX-10	IX-15	1	74	9	
	17	detto Gabrek	70	IX-15	X-6 + 10°	1	70	12	
Hünamer	1	Steinbruch Rafitnik	50	0-0	0-8	2	99	15	K. k. Bezirksamt Adelsberg am 24. Februar 1868
	2	detto beim Eisenbahn-Biaduct	40	0-8	I-2	2	93	12	
	3	detto Petelinc	120	I-2	I-8	2	57	31	
	4	detto nächst der Straße	200	I-8	II-2	2	39	48	
	5	detto Kleinmaierhof	420	II-2	III-0	3	20	135	
	6	detto Kissenberg	240	III-0	III-8	4	78	115	
	7	detto Dornegg	240	III-8	IV-4	4	—	96	
	8	detto pod Jasensko steno	360	IV-4	IV-15 + 221°	3	50	126	
Wippach- Görzer	1	Steinbruch Podgrič	100	I-0	I-5	2	58	26	K. k. Bezirksamt Adelsberg am 24. Februar 1868
	2	Schottergrube na Bregah	200	I-5	I-15	2	37	48	
	3	Sandbank Bellabach	140	I-15	II-6	1	90	27	
	4	detto Cegunca	160	II-6	II-14 + 170°	2	14	35	
Birnbaumer	1	Steinbruch mala Hrušca	15	Trierter Eiumündung	IV-13	1	69	3	K. k. Bezirksamt Adelsberg am 24. Februar 1868
	2	detto turški Klanc	40	IV-13	V-2	1	29	6	
	3	detto černi križ	15	V-2	V-5	1	71	3	
	4	detto nad Hrovatavo dolino	30	V-5	V-9	1	71	6	
	5	detto na Vratah	15	V-9	V-12	1	59	3	
	6	detto nad Hrušco	20	V-12	V-15	1	59	4	
	7	detto unter Srebot	10	V-15	VI-1	1	52	2	
	8	Gerölle Miheou grič	10	VI-1	VI-4	1	47	2	
	9	detto na križ poti	20	VI-4	VI-8	1	80	4	
	10	Steinbruch na hudi peči	30	VI-8	VI-13	1	70	6	
	11	Gerölle pod Skalo	20	VI-13	VII-1	1	63	4	
	12	detto na Skarzi	60	VII-1	VII-5	1	95	12	
	13	detto pod Aužlakam	70	VII-5	VII-10	1	95	14	
	14	Schottergrube per Mersinku	60	VII-10	VII-15	1	50	9	
	15	detto nad Pečjo	70	VII-15	VIII-3 + 114°	1	80	13	
Im k. k. Banbezirke Rudolfswerth:									
Agramer	1	Steinbruch Schetinz	60	IV-0	IV-4	2	66	16	K. k. Bezirksamt Rudolfswerth am 26. Februar 1868
	2	detto Grische	60	IV-4	IV-10	2	79	17	
	3	detto Grundelhof (Grič)	60	IV-10	V-1	2	82	17	
	4	detto Kuscharje	95	V-1	V-7	2	83	27	
	5	detto Bärnberg	40	V-7	V-13	2	75	11	
	6	detto Langenthal	35	V-13	VI-0	2	64	10	
	7	detto Koronitka	40	VI-0	VI-4	2	63	11	
	8	detto Steinbrüchl	50	VI-4	VI-11	2	85	15	
	9	detto Deutschdorf	90	VI-11	VII-4	2	86	26	
	10	detto Kollariza	60	VII-4	VII-9	2	67	16	
	11	detto St. Anna	30	VII-9	VII-12	2	39	8	
	12	detto Witschendorf	30	VII-12	VII-15	2	48	8	
	13	detto Zvanski	30	VII-15	VIII-1	2	66	8	

Strasse	Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsplatze	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr		Fiscalpreis pr. Haufen	10% Caution für 1 Erzeugungsplatz	Behörde, bei welcher die Licitation abgehalten wird		
			zu erzeugen	zu verföhren und aufzuschlichten					
			à 54 Cub. Fuß	Haufen Distanz-Nr.		in österr. Währ. fl. kr. fl.			
Agramer	14	Steinbruch Kalouze	50	VIII-1	VIII-6	2	99	15	R. k. Bezirksamt Rudolfswerth am 26. Februar 1868
	15	detto Besganz	40	VIII-6	VIII-10	2	86	12	
	16	detto Pototschendorf	40	VIII-10	VIII-14	2	81	12	
	17	detto Kürbisdorf	40	VIII-14	IX-2	2	80	12	
	18	detto Verschlin	80	IX-2	IX-6	2	75	22	
	19	detto Froschdorf	100	IX-6	IX-10	2	28	23	
	20	detto Slatenegg	40	IX-10	IX-14	2	37	10	
	21	detto Pechdorf	60	IX-14	X-2	2	74	17	
	22	detto Ratesch	50	X-2	X-6	2	62	14	
	23	detto Breszethal	40	X-6	X-10	2	54	11	
	24	detto Scheriovin	30	X-10	X-14	3	1	9	
	25	Schottergrube St. Barthelmä I.	80	X-14	XI-9	2	37	19	
	26	detto detto II.	40	XI-9	XII-1	1	98	8	
	27	Steinbruch Dobewald	30	XII-1	XII-6	2	71	9	
	28	detto Studenza	50	XII-6	XII-10	3	17	16	
	29	Schottergrube Mraščoufald	130	XII-10	XIII-6	2	13	28	
	30	detto Zirkle	100	XIII-6	XIII-14	2	19	22	
31	detto Gomila	30	XIII-14	XIV-3	1	48	5		
32	detto Pisenz	50	XIV-3	XIV-10	1	81	9		
33	Sandbank Nr. I.	50	XIV-10	XV-0	2	20	11		
34	detto " II.	70	XV-0	XV-8	2	19	16		
35	detto " III.	40	XV-8	XV-12	1	60	7		
36	detto Bergana	30	XV-12	XV-15	1	66	5		
Karlstädter	1	Steinbruch Stauden	30	0-0	0-4	2	36	7	
	2	detto Poganič	30	0-4	0-7	1	70	6	
	3	detto Brinouz	15	0-7	0-9	2	—	3	
	4	detto Schwerenbach	40	0-9	0-13	2	—	8	
	5	detto Oberschwerenbach	30	0-13	I-0	2	—	6	
	6	detto Weindorf Nr. 1	20	I-0	I-2	2	—	4	
	7	detto Zerouz	30	I-2	I-4	1	90	6	
	8	detto Weindorf Nr. 2	20	I-4	I-6	2	—	4	
	9	detto " " 3	10	I-6	I-8	2	—	2	
	10	detto Sello	30	I-8	I-12	2	28	7	
	11	detto Skimlouz	30	I-12	II-0	2	28	7	
	12	detto Schavorn	30	II-0	II-3	2	23	7	
	13	detto Suchor	30	II-3	II-6	2	18	7	
	14	detto Bretensdorf	30	II-6	II-9	2	8	7	
	15	detto Loquis	30	II-9	II-12	2	9	7	
	16	detto Butschka	20	II-12	II-15	2	11	5	
	17	Schotter vom Kulpa-Fluß	70	II-15	III-7	2	12	15	

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 21. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

(351—1) Nr. 507.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Johann Zampa, Krämers in Sigmarić bekannt gegeben:

Herr J. N. Marinšček, Handelsmann in Laibach, habe wider Marjeta Zampa und den Johann Zampa'schen Verlass die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillinges pr. 325 fl. 98 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 24. Februar 1868, um 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Nachdem die Erben des Johann Zampa diesem Gerichte nicht bekannt sind, hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und ihm die Klage unter Einem zugefertigt.

Wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, den 1. Februar 1868.

(44—3) Nr. 7136.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Hausfrier Josef Marković von Adelsberg mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ludwig Moro, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Uvanić wegen einer Waarenforderung im Betrage von 91 fl. 20 kr. die Klage de praes. 24. December 1867, Z. 7136, eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 17. Februar 1868, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Josef Marković diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach

der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte Josef Marković wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 28. December 1867.

(224—3) Nr. 163

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es wird in der Executionsache der Maria Bradaška geb. Erzen von Agram gegen Anton Ribnikar von Gallensfelds plo. 530 fl. ö. W. c. s. c. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 16. November 1867, Z. 2374,

auf den 24. Jänner l. J. angeordnete erste Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird zu der zweiten auf den

25. Februar 1868,

Vormittag 9 Uhr, angeordneten Feilbietung der dem Verktern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 22. Jänner 1868.

(291—2) Nr. 7379.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lavric von Großberg zur Vornahme der reasumirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Baraga von Dane gehörigen, im Grundbuche des Gutes Halberstein sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden, auf 1140 fl. bewertheten Realität die Tagssatzung auf den

14. Februar 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 21sten October 1867.